

## Jahresbericht 2014 Betrieb

### 1 Betrieb Begegnungszentrum

Die Entwicklung der vergangenen zweieinhalb Jahren hat sich weiter verfestigt. Das Cultibo ist zu einer das Quartiersleben prägenden Institution herangewachsen - als Plattform für eigene Ideen und Aktivitäten, als Ort der Begegnung und Mitwirkung und als Informationsquelle. Neben den Stammesbesuchern, welche das Cultibo seit der Gründung 2011 regelmässig besuchen, lassen sich auch Wechsel unter den Besuchern erkennen. Es gibt solche, deren Situation sich verändert, so dass kein Bedarf mehr da ist nach aktiver Teilnahme an Cultibo-Aktivitäten. So etwa, wenn die Kinder älter werden oder sich die berufliche Situation verändert. Andere entdecken das Cultibo neu für sich, weil der Ort für sie plötzlich attraktiv wird, zum Beispiel, weil sie neu zugezogen sind, Kinder bekommen oder das Bedürfnis entwickeln, sich ins Quartierleben miteinzubringen. Dieser Wandel der Cultibo-Nutzer verändert - durch die individuellen Bedürfnisse, die sie mitbringen - auch die Struktur der Aktivitäten.

Insgesamt wurde die Anzahl der Aktivitäten gesteigert. Zu den bestehenden regelmässigen Aktivitäten (Deutschkonversationstreffen, Nähcafé, Musigfröschli, Mittwochnachmittag-Treff, Cultibo-Zmittag, Café Philo, English for Kids), kamen drei neue Angebote hinzu:

#### Elterntreff

Der Elterntreff ist ein Angebot im Bereich der „Frühen Förderung“. Er wird von der Stiftung Arkadis und der Fachstelle Integration durchgeführt und richtet sich an Eltern und Betreuungspersonen mit kleinen Kindern. Der niederschwellige Informationstreff soll Eltern helfen, über Angebote für kleine Kinder in Olten zu erfahren, gleichzeitig ist er aber auch ein Ort, um andere Eltern mit Kindern kennenzulernen, sich auszutauschen und zusammen Zeit zu verbringen.

#### Café international

Das Café international wird seit August 2014 jeden Mittwochmorgen und seit Januar 2015 zusätzlich jeden Samstagmorgen durchgeführt. Es ist ein Entlastungsangebot für die Deutschkonversations-Treffen. Aufgrund der starken Nachfrage wurde die maximale Belegungsdauer der Deutschkonversations-Treffen auf zwei Jahre beschränkt. Leute, deren Deutschkenntnisse bereits für eine komplexere Unterhaltung ausreichen oder Leute, welche die maximale Belegungsdauer der Deutschkonversations-Treffen erreicht haben, können im Café international weiter Deutsch sprechen üben. Das Angebot wird abwechselnd von verschiedenen Gastgebern betreut, die selber einmal Deutsch gelernt haben oder in der Schweiz neu gestartet sind. Auch Schweizer und Deutsche nehmen teil. Ein Austausch über die Schweizer und fremde Kulturen ist ebenso Ziel wie Deutsch üben auf hohem Niveau.

#### Samschtigs-Cultibo

Das Samschtigs-Cultibo bietet seit November 2014 einmal im Monat eine kulturelle Veranstaltung. Das 7-köpfige Organisationsteam wechselt sich in Organisation und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen ab. Bis März 2014 wurden insgesamt 4 Anlässe durchgeführt - eine Lesung, ein Winterfeuer mit Geschichten und Tanz, eine Ausstellungseröffnung und ein Spieleabend.

Neben den regelmässigen Angeboten werden auch fortlaufend einmalige Anlässe umgesetzt (z.B. Kinderflohmarkt, Ausstellung, Väter-Kinder-Brunch, Woche der Begegnung). Es ist zu beobachten, dass sich gewisse Veranstaltungen bereits zu jährlich wiederkehrenden Traditionen entwickeln (Made in Olten, Kleidertauschabend).

Der Mix zwischen Anlässen aus der Bevölkerung und eigenen Anlässen, hat sich weiterhin erhalten und bewährt. Die Vielfalt der Menschen, welche das Cultibo besuchen, nutzen, sich aktiv miteinbringen und eigene Ideen umsetzen ist gross. Menschen aus verschiedenen fremden kulturellen Hintergründen und ca. ebenso viele Menschen mit Schweizer Kulturhintergrund waren im Cultibo aktiv. Die Altersspanne reichte vom neu geborenen Kleinkind bis zu einer über achtzig jährigen Dame. Ebenso vielfältig waren die Motivationen, welche die Leute zur Teilnahme bewegten – Angebote schaffen, weil es sie in Olten noch nicht gibt; sich aktiv am Quartierleben beteiligen und mitwirken; unter Menschen kommen; andere Kulturen/ die Schweizer Kultur kennenlernen; Anschluss finden; Leute kennenlernen; Deutsch üben; sich freiwillig engagieren ..... Die Möglichkeiten sich im Cultibo zu engagieren, sind zahlreich. Oft führte das Engagement im Cultibo zu Kontakten, die auch ausserhalb des Cultibo weitergepflegt wurden. Gerade für Menschen, die neu in Olten oder noch wenig in die Umgebung eingebunden waren, ein wichtiger Anknüpfungspunkt im eigenen Wohnquartier und ein grosser Antrieb für die Verständigung zwischen verschiedenen Kulturen. Nach wie vor war die Zahl der weiblichen Besucherinnen deutlich grösser, dies insbesondere bei den Besuchern mit Migrationshintergrund. Ein Angebot, welches speziell die Männer und Väter mit Migrationshintergrund ansprechen sollte, ist im Gespräch. Ebenfalls hat sich ein Bedarf abgezeichnet an Unterstützung für Menschen, die sich in den Schweizer Berufsalltag integrieren möchten. Dazu gehört auch die Kenntnis der Schweizerdeutschen Sprache. Niederschwellige Angebote in Beruf coaching und Mundart sind auf dem Entstehungsweg.

Ein Höhepunkt bildete das erste Quartierfest, das am 30. August 2014 im Vögelgarten durchgeführt wurde. Es vereinte verschiedene Organisationen des Quartiers (Robi Olten, Volièreverein, Haus zur Heimat, Pfadi Olten, Quartierverein rechtes Aareufer, evangelisch-reformierte Kirchengemeinde, Cultibo) in einem gemeinsamen Anlass. So konnten Ressourcen gebündelt und ein Zeichen gesetzt werden, dass aus einer (finanziellen) Krise Neues entstehen kann. Das Quartierfest verhalf, die Akteure im Quartier weiter zu vernetzen und schuf für die Bevölkerung viele Möglichkeiten mitzuwirken. Das Zusammenwirken der Organisationen führte zu einer grossen Vielfalt der Festbesucher - Alt und Jung, verschiedene Kulturen, alteingesessene Oltner.

Ein zweiter Höhepunkt war die Woche der Begegnung, die vom 26. Februar bis 6. März 2015 durchgeführt wurde. Eine Woche lang veranstaltete das Cultibo Veranstaltungen zu den Themen Integration, Vielfalt und Vorurteile. Nicht nur Institutionen aus dem Quartier (Arkadis, Chor der St.Marienkirche) beteiligten sich mit eigenen und gemeinsamen Veranstaltungen an der Woche, sondern auch das Kunstmuseum Olten und die Lichtspiele Olten, sowie die Fachstelle Integration und Benevol trugen zu einem vielseitigen Programm bei. So wurden die Aktivitäten des Cultibo zum ersten Mal auch mit der anderen Aareseite vernetzt. Wie sich gezeigt hat, liegt darin ein grosses Potential. Ein Beispiel dafür war eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Kunstmuseum: Für viele Cultibo-Besucher war es der erste Besuch im Kunstmuseum Olten und die Offenheit der ausländischen Familien für die Kunstausstellung hat die beiden Kunstvermittlerinnen überrascht und gefreut. Die Woche der Begegnung hat gezeigt, dass durch ein solches Projekt Begegnungen zustande kommen, die Vorurteile abbauen und Wege für Neues ebnen können.

## **2 Betriebskommission**

Die Betriebskommission hat Zuwachs erhalten und ist auf 11 Mitglieder angewachsen. Als Unterstützung der Treffeitung bei betrieblichen Angelegenheiten und als antreibende und tragende Kraft bei der Organisation von Aktivitäten ist die Betriebskommission in grossem Ausmass mitverantwortlich für Beständigkeit und Qualität der Angebote und deren Weiterentwicklung.

## **3 Infrastruktur und Nutzung Aussenraum**

Der Besitzerwechsel des Hauses hat den durch die Gelder des 2-Stunden-Laufs geplanten Küchenumbau verzögert. Die intensive Nutzung der Küche an Anlässen und beim Cultibo-Zmittag macht eine Verbesserung der Infrastruktur nach wie vor notwendig. Der neue Hausbesitzer ist mit dem Küchenumbau einverstanden, der Umbau ist auf Sommer 2015 vorgesehen.

Eine weitere räumliche Veränderung zog der Auszug der IKUBO nach sich. Das Büro wird, ebenfalls im Sommer 2015, vom dritten Stock nach unten ins Foyer verlegt. Damit kommt die Treffleitung näher zu den Besuchern. Die frei werdenden Büroräume im dritten Stock werden dem Architekturbüro im 2. Stock vermietet. Damit verbessert sich auch die Toilettensituation. Das Büro-WC im dritten Stock kann mit demjenigen des Architekturbüros im 2. Stock getauscht werden. Damit erhält der Treff getrennte WC's für Frauen und Männer.

Die Aussenraumnutzung war in den Sommermonaten eine wichtige Erweiterung zu den Cultibo-Innenräumen. Mit den Hochbeeten und den bunt bemalten Blumentöpfen wurde der Platz über den Sommer dauerhaft gestaltet und belebt. Während der Öffnungszeiten wurden zusätzlich Sitzgelegenheiten hinausgestellt und Aktivitäten nach Aussen verlagert. Trotz der ungünstigen Lage des Vorplatzes inmitten des Strassenverkehrs ist er eine Begegnungszone, welche zu den Zielen des Cultibo als Ort der Vernetzung und des Miteinanders beiträgt und die Cultibo-Aktivitäten in den Aussenraum trägt. Für die Sommermonate 2015 ist eine Erweiterung der Vorplatzgestaltung mit permanenten Sitzmöglichkeiten vorgesehen und von der Stadt bewilligt.

Im Vögelgarten wurde, organisiert vom Cultibo und dem Volièreverein, fünf Mal eine Buvette (Kiosk) durchgeführt. Die eigenständige Durchführung durch Interessengruppen aus dem Quartier hat sich dabei allerdings als schwierig erwiesen, ebenfalls stellte sich die Unregelmässigkeit des Angebotes als Hindernis für eine Etablierung dieses Angebotes heraus. Die Buvette wird im kommenden Sommer nicht mehr betrieben.

#### **4 Personelles**

Die hohe (und nochmals gestiegene) Anzahl Anlässe führte dazu, dass die vorhandenen Stellenprozente mit der Bewältigung des Alltagsgeschäfts voll ausgelastet sind. Der Schwerpunkt wurde daher auf der Festigung des Bestehenden gelegt. Dies wird auch weiterhin so beibehalten. Dank der Mitwirkung vieler sehr engagierter Freiwilliger war es trotzdem möglich, neue Projekte zu initiieren und durchzuführen. Nach wie vor zeichnet sich ein Bedarf ab, weitere Bevölkerungsgruppen im Quartier zu erreichen. Dieser Pendezenz kann mit den aktuellen personellen Ressourcen kaum Rechnung getragen werden.

Bericht erstellt von Timna Tal, Leiterin Begegnungszentrum, 11. März 2015